

Syntaktische Variation in den neuhochdeutschen Dialekten

Lehrkraft: PD Dr. Dr. Julia Bacskai-Atkari

Leistungspunkte: 0/6

Semester: Wintersemester 2024

Zeit: Blockseminar 10–25.02.2025, montags & dienstags 08.00–12.00

Ort: 2.14.0.09

Beschreibung

In diesem Seminar wird die syntaktische Variation in verschiedenen Dialekten des Neuhochdeutschen untersucht. Es werden diverse syntaktische Phänomene (wie zum Beispiel W-Extraktion, Verbalkomplexbildung, Relativsätze) in mehreren regionalen Dialekten diskutiert. Diese Varietäten des Deutschen werden auch in einem diachronen Kontext betrachtet, indem auch ihre historische Entwicklung berücksichtigt wird. Nicht zuletzt wird auch die Frage diskutiert, welche theoretischen Ansätze und Forschungsmethoden bei der Untersuchung von (regionaler) Variation verwendet werden können.

Sprachen

- Unterricht: Deutsch
- Aufgaben: Deutsch oder Englisch

Literatur

Für diesen Kurs gibt es kein designiertes Kursbuch.

Für die historischen Grundlagen empfiehlt sich z.B.:

Fleischer, Jürg & Oliver Schallert. 2011. *Historische Syntax des Deutschen: Eine Einführung*. Tübingen: Narr Verlag.

Für die syntaktischen Grundlagen empfiehlt sich z.B.:

Sternefeld, Wolfgang. 2015. *Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. Band I. 4. überarbeitete Auflage. Tübingen: Stauffenburg.

Sternefeld, Wolfgang. 2009. *Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. Band II. 3. überarbeitete Auflage. Tübingen: Stauffenburg.

Leistungsnachweis: die genauen Anforderungen sind davon abhängig, ob Sie lediglich den Kurs bestehen möchten oder auch Leistungen für die Modulprüfung brauchen.

- Für das Bestehen des Kurses:
 - zwei schriftliche Hausaufgaben (unbenotet)
- Für das Bestehen des Kurses und für 6 ECTS für das Modul:
 - zwei schriftliche Hausaufgaben (unbenotet)
 - eine Hausarbeit

Nachstehend finden Sie detaillierte Informationen zu den einzelnen Anforderungen.

Schriftliche Hausaufgaben

- Die Aufgaben basieren sich auf die folgenden Artikel: Schäfer, Lea (2022) Wie bairisch ist Jiddisch? Morphosyntaktische Evidenz für ein Jiddisch-Oberdeutsches Dialektkontinuum. In Philip C. Vergeiner, Stephan Elspaß & Dominik Wallner (Hrsg.) *Struktur von Variation zwischen Individuum und Gesellschaft: Akten der 14. Bayerisch-Österreichischen Dialektologie-tagung, Salzburg, 7–9.11.2019*, 361–384. Stuttgart: Steiner; Speyer, Augustin (2020) Grammatikalisierung auf bekannten Wegen: Die schwäbische *ge*+Infinitiv-Konstruktion („Propositiv“). In Augustin Speyer & Julia Hertel (Hrsg.) *Syntax aus Saarbrücker Sicht 3: Beiträge der SaRDIS-Tagung zur Dialektsyntax*, 191–211. Stuttgart: Steiner.
- Sprache: Deutsch oder Englisch
- Abgabetermine: 21. Februar 2025 & 7. März 2025

Hausarbeit

- Länge: ca. 10 Seiten
- Themen: siehe Merkblatt
- Sprache: Deutsch oder Englisch
- Abgabetermin: 31. März 2025

Vorläufiger Zeitplan:

10.02.2025	Einführung
11.02.2025	Nominalsyntax
17.02.2025	Verbalsyntax I: Verbstellung
18.02.2025	Verbalsyntax II: Tempus und Aspekt
24.02.2025	Die CP-Domäne I: Fragesätze und Relativsätze
25.02.2025	Die CP-Domäne II: Vergleichskonstruktionen